

Luftsportverein Burgdorf bekommt leisen Motorsegler

Piper war im Sommer abgestürzt / Niedersachsenmeister in der Clubklasse

Burgdorf/Ehlershausen (r/ra). Versöhnlicher Jahresabschluss für die Segelflieger des Luftsportvereins (LSV) Burgdorf: Ein Motorsegler vom Typ Falke, ein Doppelsitzer mit 110 PS, wird Nachfolger der im August abgestürzten Piper. Trotz einer verregneten Saison können sich die fliegerischen Leistungen des Vereins sehen lassen.

„Wir sind froh, dass dieses traurige Kapitel unserer Vereinsgeschichte damit beendet ist“, sagt der 1. Vorsitzende des LSV, Jan Kohrs. Bei dem Absturz im Wald am Rande des Flugplatzes war das Traditionsflugzeug des LSV im Sommer total zerstört worden, der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon. Eine gute Nachricht hatte Kohrs auch für die Anwohner des Flugplatzes parat: Das neue Flugzeug, das künftig auch die Segelflieger des Vereins in die Luft schleppen wird, ist wesentlich leiser als die Piper. Der neue Motorsegler flog bisher in Zetel in Niedersachsen. Bei Probestarts auf dem Segelflugplatz in Ehlershausen hatte sich der Doppelsitzer als beste Lösung für den LSV erwiesen. Der bisherige Motorsegler wurde auf den Flugplatz Metzingen in der Lüneburger Heide verkauft.

Die Segelflieger aus Ehlershausen litten in der Saison 2007 vor allem unter dem nassen Wetter. Die fliegerischen Leistungen auf Bundes- und Landesebene können sich dennoch sehen lassen. „Über den 2. Platz von Sebastian Kock (18) beim Bundesvergleichsfliegen freue ich mich besonders“, berichtet Ausbildungsleiter Jürgen Habel. Niedersachsenmeister 2007 ist in der Clubklasse Werner Rodi geworden, Jan Kohrs kam auf den 3. Platz. Jan Kohrs, Werner Rodi und Anja Barfuss erreichten in der Clubklasse-Mannschaft den 1. Platz auf Landesebene. Bei den Junioren flog die LSV-Mannschaft mit Martin Wolff, Steven Dehne und Tim Altmann auf den 1. Platz. Martzin Wolff belegte in der Einzelwertung den 2. Platz und legte



Der Luftsportverein Burgdorf freut sich über die Anschaffung des neuen Motorseglers vom Typ Falke.

Foto: privat

eine Strecke von 90.000 Kilometern über Land zurück. In Niedersachsen bedeutet das den 3. Platz in der Vereinswertung hinter Celle und Gifhorn.

„Wir haben fast 30 Pilotinnen und Piloten in der Ausbildung“, erklärt Ausbildungsleiter Habel. Das sei für die Größe des Burgdorfer Vereins in Deutschland Spitze. Bis

zum Beginn der neuen Flugsaison im März 2008 gilt es für den Nachwuchs, in der Werkstatt zu arbeiten und im Unterricht zu lernen - so vergeht die Zeit wie im Fluge.